

Ich illustriere den 9-12jährigen Kindern was es heißt, zu vertrauen und das Vertrauen getraut werden muss. Ich mache deutlich, dass es sich lohnt Jesus Christus zu vertrauen.
70-150 Kinder im Rahmen eines Jungschartages

1. Einleitung
2. Vertrauens-Experiment
3. Ein Hauptmann wagt Vertrauen
4. Jesus Christus vertrauen
5. Abschluss: Vertrauen trauen

1. Einleitung

Hallo Kinder,
ich möchte jetzt mit euch darüber nachdenken, was es bedeutet jemand zu vertrauen. Aber damit ihr wisst wer ich bin, stelle ich mich erstmal kurz vor. Ich bin Veit Claesberg, lebe in der Nähe von Köln, bin verheiratet mit Alexandra und habe vier Kinder. Eines meiner Lieblingsgerichte ist Pommes mit Currywurst. Von Beruf bin ich Jugendpastoralreferent. Und deswegen darf ich heute Morgen hier mit euch darüber reden, was es bedeutet, jemanden zu vertrauen.

Was bedeutet es für dich, jemanden zu vertrauen? Meldet euch mal? Ja, ruf mal raut rein. → **Ja, super, genau... Hat jemand eine Freundin/einen Freund, dem er vertraut?**

2. Vertrauens-Experiment

Ich dachte ich mach mit euch heute Nachmittag mal ein Vertrauensexperiment. Ich habe hier einen **Kasten** aufgestellt. Dieser Kasten hat **zwei Löcher**. In diese Löcher kann man rein greifen. Und ich brauche jetzt gleich einen Freiwilligen, der mir vertraut. Denn ich sage ihm, in welches Loch er oder sie rein greifen darf. Denn - Achtung:

- x **Loch 1:** In einem Loch ist eine Mausefalle. Wenn du da rein greifst, dann tut das richtig weh. Ich habe hier mal eine gespannte Mausefalle mitgebracht. Und ein **Wiener Würstchen**. Stell dir vor das wäre dein Finger. Und dieser Finge greift in das Loch und berührt die Mausefalle. Was dann passiert sie etwa so aus: **Mausefalle mit Wurst auslösen**. Also du solltest auf keinen Fall in das Loch mit der Mausefalle greifen.
- x **Loch 2:** Im anderen Loch sind 5€. Fünf echte Euro. Davon kannst du dir z.B. bei McDonalds ein ordentliches Sparmenu leisten. Oder ein dickes Comic kaufen. Oder eine Pferdezeitschrift. Also wenn du in das Loch greifst, bist du voll auf der Gewinnerseite.

Ich werde dir sagen, in welches Loch du greifen musst. Ich brauche einen Freiwilligen, der jetzt hier nach vorne kommt. Diesem Freiwilligen empfehle ich seine Hand in ein Loch zu stecken. Die Frag ist: Vertraust du mir? Ich meine du kennst mich ja gar nicht. Vielleicht bin ich voll der fiese Kerl. Vielleicht bin ich jemand, der kleinen Kindern wehtut und sich freut, wenn ihre Finger bluten? Wer weiß das schon.

Wir haben uns ja nie vorher gesehen. Aber vielleicht bin ich auch voll der gute Typ. Der Typ der sich freut, wenn Kinder sich mit 5€ ihr Taschengeld aufbessern können.

Interaktion: Du musst dich also entscheiden, ob du mir vertraust.

→ Wer will denn mal nach vorne kommen und vertrauen wagen?

Wow, mutig. Wie heißt du? Woher kommst du? In welche Klasse gehst du?

Du vertraust mir als. Warum? Bist du dir sicher?

Also ich empfehle dir in dieses (rechte) Loch zu greifen (die Mausefalle im linken Loch ist auch nicht gespannt). Moment. Vertraust du mir wirklich? Was meinen die anderen?

Yeah: Du hast die 5€ gewonnen. Weil du mir vertraut hast. Das ist super. Herzlich Glückwunsch. Applaus.

3. Ein Hauptmann wagt Vertrauen

An diesem kleinen Experiment sehen wir, dass sich Vertrauen lohnen kann. Immer dann, wenn die Person der man traut, vertrauenswürdig ist.

Man muss sich Vertrauen riskieren. Du musst dich Vertrauen trauen. Und dafür musst du der Meinung sein, dass man einer Person vertrauen kann. Du darfst im Leben auch nicht zu schnell vertrauen. Und auch nicht den falschen Leuten. Es gibt auch echt Menschen, die Vertrauen ausnutzen. Ich bin natürlich nicht so einer.

Ich und die Leute vom CVJM Lemgo glauben, dass es sich auch lohnt Jesus Christus zu vertrauen. Jesus Christus ist Gottes Sohn. Und wir glauben, dass Gott alle Menschen geschaffen hat. Wir glauben, dass Gott alle Menschen liebt.

In einer kleinen Geschichte aus der Bibel wird das deutlich. Ich lese sie euch mal vor (**Matthäus 8, 5-10.13**): nach GNB:

5 Jesus kam nach Kafarnaum. Da trat ein Hauptmann, ein Nichtjude, an ihn heran und bat ihn um Hilfe:

6 »Herr«, sagte er, »mein Diener liegt gelähmt bei mir zu Hause und hat furchtbare Schmerzen!«

7 Jesus fragte ihn: »Soll ich etwa kommen und ihn gesund machen?«

8 Der Hauptmann erwiderte: »Herr, ich weiß, dass ich dir, einem Juden, nicht zumuten kann, mein Haus zu betreten. Aber sag nur ein Wort und mein Diener wird gesund.

9 Auch ich unterstehe höherem Befehl und kann meinen Soldaten Befehle erteilen. Wenn ich zu einem sage: 'Geh!', dann geht er; wenn ich zu einem andern sage: 'Komm!', dann kommt er; und wenn ich meinem Diener befehle: 'Tu das!', dann tut er's.«

10 Als Jesus das hörte, staunte er und sagte zu den Leuten, die ihm folgten: »Wahrhaftig, solch ein Vertrauen habe ich in Israel nirgends gefunden!...

13 Dann sagte Jesus zu dem Hauptmann: »Geh nach Hause! Wie du es im Vertrauen von mir erwartet hast, soll es geschehen.« Zur selben Stunde wurde sein Diener gesund.

Jesus lebte in Israel und war Jude. Als Jesus lebte, war sein Land von den Römern besetzt. Die Römer waren damals das stärkste Land der Erde. Deswegen waren Römer nicht sehr beliebt. Und so ein unbeliebter Römer kommt jetzt zu Jesus Christus. Ein Soldat. Sein Diener war schwerkrank. Und dieser Soldat vertraut Jesus voll und ganz: *Aber sag nur ein Wort und mein Diener wird gesund.* Und Jesus ist total beeindruckt von diesem Vertrauen. Er sagt seinen Fans, die um ihn rum stehen: So etwas habe ich noch nie erlebt. Dieser Mann ist ein echtes Vorbild für Vertrauen. Und Jesus macht seinen Diener gesund. Jesus kann das.

4. Jesus Christus vertrauen

Der Hauptmann hat Jesus vertraut. Ich glaube, dass wir heute auch noch Jesus Christus vertrauen können. Vertraust du Jesus?

Jesus Christus ist vor 2000 Jahren auf diese Erde gekommen. Jesus ist Mensch geworden wie wir - wie du und ich. Er ist in einem Stall geboren. Das feiern wir Weihnachten. Er ist zur Schule gegangen. Er hat eine Ausbildung gemacht. Und schließlich ist er am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden - dass feiern wir Ostern. Jesus Christus wurde von Gott geschickt. Die Bibel sagt (**Joh 3,16**): *Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.*

5. Abschluss: Vertrauen trauen

Du kannst Jesus vertrauen. Egal was du gemacht hast. Egal wo du bist. Egal wie es dir geht. Du kannst dich in jeder Situation deines Lebens an Jesus Christus wenden. Jesus kann alles. Jesus hat dich total lieb. Er sorgt für dich. Er hört dir zu. Du bist sein geliebtes Kind.

Stimmt das was ich sage? Dafür müsstest du mir Vertrauen. OK, mir kann man jetzt vielleicht Vertrauen. Ich habe ja auch bei dem Spiel die Wahrheit gesagt.

Aber kannst du Jesus Christus vertrauen? Vertrauen kannst du nur ausprobieren.

Trau dich zu Vertrauen. Du musst dich trauen Jesus zu Vertrauen.

Ich bin davon überzeugt, dass du mit Jesus immer auf der richtigen Seite der Kiste rein greifst. Jesus stellt dir keine Mausefalle hin.

Aber wie gesagt. Du musst es wagen wie der römische Soldat auf Jesus zuzugehen. Du musst ihn ansprechen. Du musst es riskieren zu vertrauen. Erst dann wist du erleben, dass sich Vertrauen lohnt.

Als ich acht Jahre alt war habe ich mich entschlossen Jesus zu vertrauen. Ich habe diesen Beschluss nicht bereut und ihn danach auch immer wieder erneuert. Mir war klar: Auch als Kind habe ich Fehler gemacht und bin schuldig vor Gott. Ich hatte aber gehört, dass Jesus Christus mir die Schuld vergeben will. Also habe ich Jesus um die Vergebung meiner Schuld gebeten. Jesus hat mir dann seinen Heiligen Geist geschenkt, der in mir wohnt.

Letztes Jahr, 30 Jahre nach dieser Entscheidung, wurde ich schwer krank. Ich lag 12 Tage im Krankenhaus. Es war nicht klar, wie schlimm meine Krankheit war. Vielleicht hätte ich sogar sterben müssen. Auch hier habe ich wieder Jesus vertraut. Er war immer noch da. Er war bis jetzt mein ganzes Leben da. Er war bei mir in der Krankheit. Und jetzt ist er auch bei mir.

Ich vertraue Jesus schon mein ganzes Leben. Das kannst du auch ausprobieren.

Trau dich Jesus zu vertrauen.

Gebet

Ich möchte jetzt noch beten.

Jesus Christus ich bitte dich für uns hier heute Nachmittag. Gib uns den Mut dir zu vertrauen. Erinnere uns daran in unserem Leben. Ich danke dir, dass wir jederzeit in jeder Situation mit dir reden können. Du bist der lebendige Gott, der es gut mit uns meint.

Amen

Ich habe noch was für euch. Ist ja blöd, wenn nur einer mit 5€ nach Hause geht und alle anderen nichts bekommen.

→ 180 Tüten kleine Gummibärchen mit Bibelvers verschenken

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Die Bibel, Johannesevangelium Kapitel 3, Vers 16